

neuer Stundenplan - Wie lange im Voraus?

Beitrag von „Meike.“ vom 31. Januar 2013 05:24

Zitat von Finchchen

Ich habe keine Sonderwünsche geschweige denn Forderungen bezüglich des Stundenplans abgegeben. Ich möchte einfach nur wissen, WANN ich arbeiten muss. Eine KiTa ist leider nicht so flexibel wie eine Tagesmutter, sodass ich da nicht einfach bescheid sagen kann, wann ich wie lange Betreuung brauche.

Ganz ehrlich, als ich noch kein Kind hatte war es mir auch herzlich egal, wann ich Termine reingereicht bekam. Mit Kind geht das aber eben nicht mehr so flexibel.

(...) sondern allgemein der Schulleitung, die dafür verantwortlich ist, dass man STÄNDIG kurzfristig Termine reingereicht bekommt (vor allem für Konferenzen), die man gefälligst einzuhalten hat. (...)

Und ja, ich finde, dass dieses Forum auch mal dazu da ist, seinem Ärger Luft zu machen.

Ich denke auch, dass man hier auch einfach mal nur jammern darf - dazu gibt es hunderte von threads! Und ich versteh den Ärger junger Eltern über fehlende Terminsicherheit sehr gut, die müssen nunmal einfach planen und zwar nach den Vorgaben der KiTa - ansonsten kommen sie halt mit Kind zur Schule oder gar nicht.

Unsere Stundenplanmacher legen da die Prioritäten - die Eltern kleiner Kinder kriegen Änderungen sehr langfristig mitgeteilt. Allerdings kriegen auch die anderen die Stundenpläne sehr früh, vor den Sommerferien, Änderungen im Halbjahr Wochen vor Fälligkeit.

Was deine Anmerkung zu Konferenzen angeht: da sollte sich bitte mal der Personalrat drum kümmern: Konferenzen sind (mit den entsprechenden **Fristen**) in der Konferenzordnung des jeweiligen Bundeslandes festgelegt. Die kann man nicht einfach kurzfristig "reinreichen"!

nicht ganz offtopic: Im Übrigen ist das eine gute Gelegenheit um mal auf die geplanten Änderungen im Kinderförderungsgesetz - steht nicht nr in Hessen an - hinzuweisen - die Berechnung des Kitaplatzsharings und der maximalen Öffnungszeiten (!) wird es vielen Eltern - erfahrungsgemäß im Zweifelsfall den Müttern - unmöglich/schwer machen, arbeiten zu gehen. Es gibt Protestaktionen. Man sollte sich kümmern!

Zitat von Referendarin

Und ich frage mich bei einigen Beiträgen hier im Forum immer wieder, wie sich die Schreiber die Lebenswirklichkeit von Menschen in den Dreißigern vorstellen. In diesem Alter gehören bei den meisten Leuten einfach kleine Kinder zum Alltag, das ist doch das Normalste der Welt.

Richtig! Und selbst wenn an selber keine hat, sollte man in unserem Berufsstand beachten, dass das die zukünftige Kundschaft und damit Sicherung unseres Jobs ist. Herrgottnochmal.

Zitat

Bitte nicht die Stundenplaner beschimpfen. Die können nichts für die Probleme, die kämpfen damit, dass Unmögliche mit dem Unhoffbaren zu vereinbaren. An allen Schulen. Mit höchster Energie. Stört die Leute einfach nicht, die machen, was sie können.

Schön wär's, wenn das so wär. Gilt sicher für viele - aber mitnichten für alle. Die Kompetenz und die Willigkeit sind in diesem Tätigkeitsfeld genauso ungleich verteilt wie im Rest des Berufsstandes. Es gibt solche - und solche. Von rücksichtsvoll, umsichtig und genial bis "ich berücksichtige die Sportwünsche meiner Kumpel und sonst nix".